

**Z** Wie es in **Amerika** in Wirklichkeit aussieht, zeigt ein bei mir erschienenenes, jetzt

**sehr zeitgemäßes Werk:**

## Respektlosigkeiten über New York

von

**Kurt von Eberhard.**

Umschlagzeichnung von Carl Josef.

Oktaformat, 226 Seiten.

Preis K 3.60 (M 3.—), gebunden K 4.80 (M 4.—).

Schon der Titel sagt, daß es sich bei diesem Buche nicht um die Bereicherung der üblichen Literatur über Amerika handelt; der landläufigen Werke, die mit dem gewissen Augenaufreißen des Kleinbürgers über die erstaunliche Stockwerkanzahl der Wolkenkratzer, die Riesenhotels und Warenhäuser am Broadway berichten, gibt es ja eine schwere Menge, und ihre Zahl um ein neues Buch zu vermehren, wäre überflüssig. Kurt von Eberhard ist kein Provinzler, dem in der Residenz die Quantität imponiert, sondern ein fühlender, kritischer Beobachter, der zu schrankenloser Bewunderung keinen Anlaß findet. Sein Urteil wird mehr durch die Qualität bestimmt, und da kommt „das Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ nicht immer gut weg.

Rabatt in Rechnung 25%, bar 33 1/3% und 11/10, vom Einband 10%.

**Vorzugsangebot:** Zwei Exemplare liefere ich, falls bis Ende Februar auf beifolgendem Verlangzetteln bestellt,

mit vollen fünfzig Prozent Rabatt.

Jede Firma sollte von diesem einträglichen Anerbieten Gebrauch machen; der Umschlag allein verkauft das Werk.

Wien, 8. Febr. 1917.

**Moriz Perles**

f. u. f. Hofbuchhandlung

Verlag, Wien I, Seilergasse 4.



**E. Biermann, Verlag  
Barmen**

## Neue Osterhefte

**Z** für unsere Soldaten

**Fischer, Gottl., Pastor in Essen  
Du sollst leben!**

Ein fröhlicher Festgruß für die Osterzeit unsern lieben Feldgrauen und Blaujaden draußen und daheim — ja allen lieben Deutschen, so weit die deutsche Zunge klingt.

**Stuhrmann, Heinrich  
Wir müssen durch!**

Ein Osterparolebuch für unser Volk in Waffen.

Jedes Heft, 32 S. in hübschem Umschlag, einzeln 15 S., 11 S. no.; 50 St. M 6.50, M 4.75 no.; 100 St. M 12.—, M 9.— no.; 500 St. M 55.—, M 40.— no.; 1000 St. M 100.—, M 75.— no.; auch gemischt zu Partipreisen.

Beide Hefte haben diesmal nicht rein erbaulichen Charakter. Fischer bietet Erzählungen und Beispiele, Stuhrmann stellt vaterländische Gedanken unter Ewigkeitslicht.

Die früheren Hefte derselben Verfasser sind in Hunderttausenden verbreitet. Auch die neuen Büchlein werden zahlreiche Freunde finden. Bitte um Ihre Verwendung.

**Benno Schwabe & Co., Verlagsbuchh., Basel**

**Z**

Soeben sind erschienen:

## Vorgeschichte und Jugend der mittelalterlichen Scholastik.

Eine kirchenhistorische Vorlesung von **Franz Overbeck.**

Aus dem Nachlass herausgegeben von Carl Albrecht Bernoulli.

Gr. 8°. XII und 315 Seiten. — Preis M 7.— broschiert.

Der Name des im Jahre 1905 in Basel vorstorbenen Kirchenhistorikers ist zurzeit wieder sehr aktuell durch den im Inselverlag erschienenen Briefwechsel Nietzsche-Overbeck. Aus seinem Nachlass ist nun seine bedeutendste kleinere Vorlesung bei uns im Druck erschienen. Sie behandelt das noch kaum zusammenhängend erforschte Gebiet der *Frühcholastik*.

*Interessenten* sind Kirchenhistoriker, Philosophie-Geschichtler, Psychologen und Psychanalytiker, auch kunsthistorische Spezialisten des Mittelalters, im weiteren das gebildete Publikum, das sich für Nietzsches Freundschaftskreis interessiert.

In Kommission mit 25% und 11/10 Expl. fest.

## Beiträge zur Geschichte und Methode der Kunstgeschichte.

Von **Ernst Heidrich** †. Mit einem Geleitwort von Geheimrat H. Wölfflin-München. Gr. 8°. 109 S. Preis M 2.80 brosch.

Ernst Heidrich galt in Kunstkreisen als in erster Linie dazu berufen, die Geschichte der Kunstgeschichte zu schreiben. Leider war es dem für sein Vaterland ehrenvoll Gefallenen nicht mehr möglich, sein Werk abzuschließen. So übergeben wir hiermit die Fragmente seiner „Geschichte der Kunstgeschichte“ der Öffentlichkeit im Bewusstsein, dass diese Beiträge über Winckelmann, Jakob Burckhardt usw. einen grossen Leserkreis verdienen.

*Interessenten:* Kunsthistoriker und alle Kunstfreunde.

Bezugsbedingungen: M 2.80, 2.10 netto, 1.90 bar und 11/10 Exemplare.

## Erinnerungen an Paul Cézanne.

Von **Emile Bernard.**

Mit einem Porträt Cézannes von Bernard.

8°. 68 Seiten. Preis M 2.40.

Prof. Dr. F. Rintelen schreibt u. a. in den „Basler Nachrichten“:

„Das Schriftchen, das von Hans Graber sehr verdienstvoller Weise in gutes Deutsch übertragen wurde, gehört zu den interessantesten Berichten, die wir über neuere Künstler besitzen.“

Die Aufzeichnungen enthalten Aussprüche über die Kunst von unschätzbarem Wert, manche von ihnen sind bereits geflügelte Worte, da sie mit Blitzeshelle die Intentionen der modernen Malerei beleuchten. Und besitzt nicht auch das ein hohes theoretisches Interesse für den Kunstfreund, dass er sieht, wie das Leben Cézannes, der gewiss die folgereichste künstlerische Erscheinung des späten 19. Jahrhunderts gewesen ist, sich in Unfrieden verzehren musste, ohne wirkliche Hoffnung, dass er je die Form finden werde, die seinen Begriffen von schöner Kunst vollkommen entspräche?“ usw.

Bezugsbedingungen: M 2.40, 1.80 netto, 1.60 bar und 11/10 Exemplare.

Wir bitten um tätige Verwendung.

**Benno Schwabe & Co., Verlagsbuchhandlung.**